



Volketswil, 22. Dezember 2016

## Lehrer gehen die Wände hoch

**Die Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule Lindenbüel haben sich auf teilweise ungewohntes Terrain gewagt. An einer Fortbildung absolvierten sie in der Kletterhalle Griffig in Uster den Basiskurs Klettern. Mit der Ausbildung können sie nun auch mit ihren Klassen in der Halle klettern gehen.**

18 Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule Lindenbüel haben an einem dreiteiligen, freiwilligen Basiskurs die Handgriffe zum sicheren Klettern in der Ustermer Kletterhalle Griffig gelernt. «Gemeinsam mit meiner Stellenpartnerin Julia Rennenkampff wollte ich eine Weiterbildung anbieten, die für einmal nicht in der Schulstube stattfindet», sagt Schulleiter Thorsten Knüfer. An drei Montagabenden haben die Volketswiler Lehrerinnen und Lehrer in der Kletterhalle das Einmaleins des Kletterns kennen gelernt.

### Keine Berührungsängste

Im Kurs erlernten die Volketswiler das Klettern im sogenannten Toprope. Bei dieser Art der Seilsicherung wird das Kletterseil am Routenende in einer Umlenkung eingehängt. Beim Klettern wird man somit immer «von oben» gesichert und kann sich so ganz der Klettertechnik widmen. Der Sicherungspartner am Boden hält während dem Klettervorgang dabei stets das Seil straff.

Berührungsängste vor der Kletterwand hatten die Volketswiler keine. «Sie sind konzentriert bei der Sache und wollen alles genau wissen», lobte Sue Egli, die zusammen mit einem Kollegen den Kurs leitete.

### Mit der Klasse klettern gehen

Einige der Lehrerinnen und Lehrer haben bereits Klettererfahrung und frischten im Kurs ihr Wissen auf, für andere war es Neuland. Mit dem Absolvieren des Basiskurses können nun aber alle Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen klettern gehen und ihnen das korrekte Sichern und die richtige Klettertechnik beibringen. Ein Vorhaben, das einige auch in die Tat umsetzen wollen. «Zusammen mit dem Sportlehrer kann ich nun mit meiner Klasse einmal eine Kletterhalle besuchen, ohne diesen Basiskurs wäre das nicht möglich», sagt 1. Seklehrer Daniel Lauber.

Neben der korrekten Kletter- und Sicherungstechnik gab Kursleiterin Egli den Lehrpersonen auch Tipps, was man beim Klettern mit Kindern und Jugendlichen beachten soll. «Vor allem Jugendliche haben Mühe, vor anderen einzugestehen, dass sie Angst haben. Sei es vor der Höhe oder dem Klettern allgemein.» Da sei es wichtig zu vermitteln, dass die Lehrpersonen dies gezielt ansprechen und es keine Schwäche sei, wenn man seine Angst eingestehe.